

INSERT – INSERT-Money – digiSERT

Wirtschaftliche Bildung und Finanzbildung

*innovative, qualitätsgesicherte und frei
downloadbare Unterrichtsbeispiele*

Wer oder was ist INSERT?

- **INSERT** = „International Research **N**etwork for **S**ocio-Economic **E**ducation and **R**eflection“.
- = ein **Projektnetzwerk**, das aus einer Initiative der Fachgruppe *Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB)* der *Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG)* hervorgegangen ist.
- = ein Netzwerk aus **engagierten Lehrkräften, GW-Fachdidaktiker*innen und Studierenden**
- Erarbeiten gemeinsam **innovative Unterrichtsbeispiele samt Materialien zur sozioökonomischen Bildung**
- **Im Unterricht erprobt!**
- **Kostenfrei auf insert.schule.at verfügbar!**
- **Fördergeber:**



Ziele und Fokus

- **Ziel:** „Förderung der Emanzipation und Partizipation von jungen Menschen in ihrer ökonomisch geprägten Lebenswelt durch qualitätsgesicherte und in der Praxis erprobte Unterrichtsettings zu gewährleisten“ (Anich u. Fridrich 2023, 42).
 - **Fokus:**
 - Schüler*innen als **aktiv räumlich-wirtschaftlich-gesellschaftlich handelnde und mündige Individuen** im **lebensweltlichen und altersgemäßen Kontext**
 - Gestaltung der eigenen ökonomischen Lebenslage
 - Reflexion gesellschaftlich-ökonomischer Strukturen und Prozesse
- (Fridrich 2022, 36)

Basis: Zentrale Grundprinzipien der sozio-ökonomischen Bildung

- **Wirtschaft und Wirtschaften** als in die **Gesellschaft eingebettet** und folglich als **mitgestaltbar** begriffen Jugendliche fördern, sich zu mündigen jungen Menschen zu entwickeln
- Kein bloßes und abstraktes Lernen von Fachvokabular und –wissen
- Fokussiert die **Lebens- und Alltagswelt der Schüler*innen**
- Ökonomische Zusammenhänge verstehen und Gelerntes anwenden
- Reflexion der eigenen Einstellungen und Handlungen

(Engartner u. Krisanthan 2013, 249ff. ; Hedtke 2015, 26; Fridrich u. Hofmann-Schneller 2017, 56; Hedtke 2018; Famulla 2019, 21; Engartner 2019, S. 25; Engartner et al. 2021; Hedtke 2023).

Basis: Zentrale Grundprinzipien der sozio-ökonomischen Bildung

- **Schüler- und Lebensweltorientierung:** durch den Bezug auf ökonomisch, politisch, medial und gesellschaftlich geprägte Lebenswelten sowie die Alltagserfahrungen der jungen Menschen
- **Individualisierung:** angemessener Unterrichtsmethoden und Sozialformen, ...
- **Kompetenz- und Handlungsorientierung:** Verstehen von Zusammenhängen, Anwendung, Reflektieren eigener Einstellungen/Entscheidungen/Handlungen, ...

- **Aktualitäts- und Zukunftsbezug:** bildungsrelevante Problembezüge
- **Kritische Zugänge:** Interessens- und Machtkonstellationen

- **Inhaltliche Mehrperspektivität und Pluralismus:** unterschiedliche wirtschaftlichen Paradigmen, Ideologien, Welt- und Menschenbilder
- **Wissenschaftsorientierung:** Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Bezugswissenschaften

(Fridrich u. Hofmann-Schneller 2017, 56)

An wen richtet sich das Projekt und welchen Nutzen hat es?

- Zielgruppe von **INSERT**: Schüler*innen der Sekundarstufe I
- Projektnetzwerk **INSERT-Money**: Sekundarstufe I und II, Querschnittsmaterie „Geld und Finanzen“ und damit auf den **Schwerpunkt Finanzbildung**

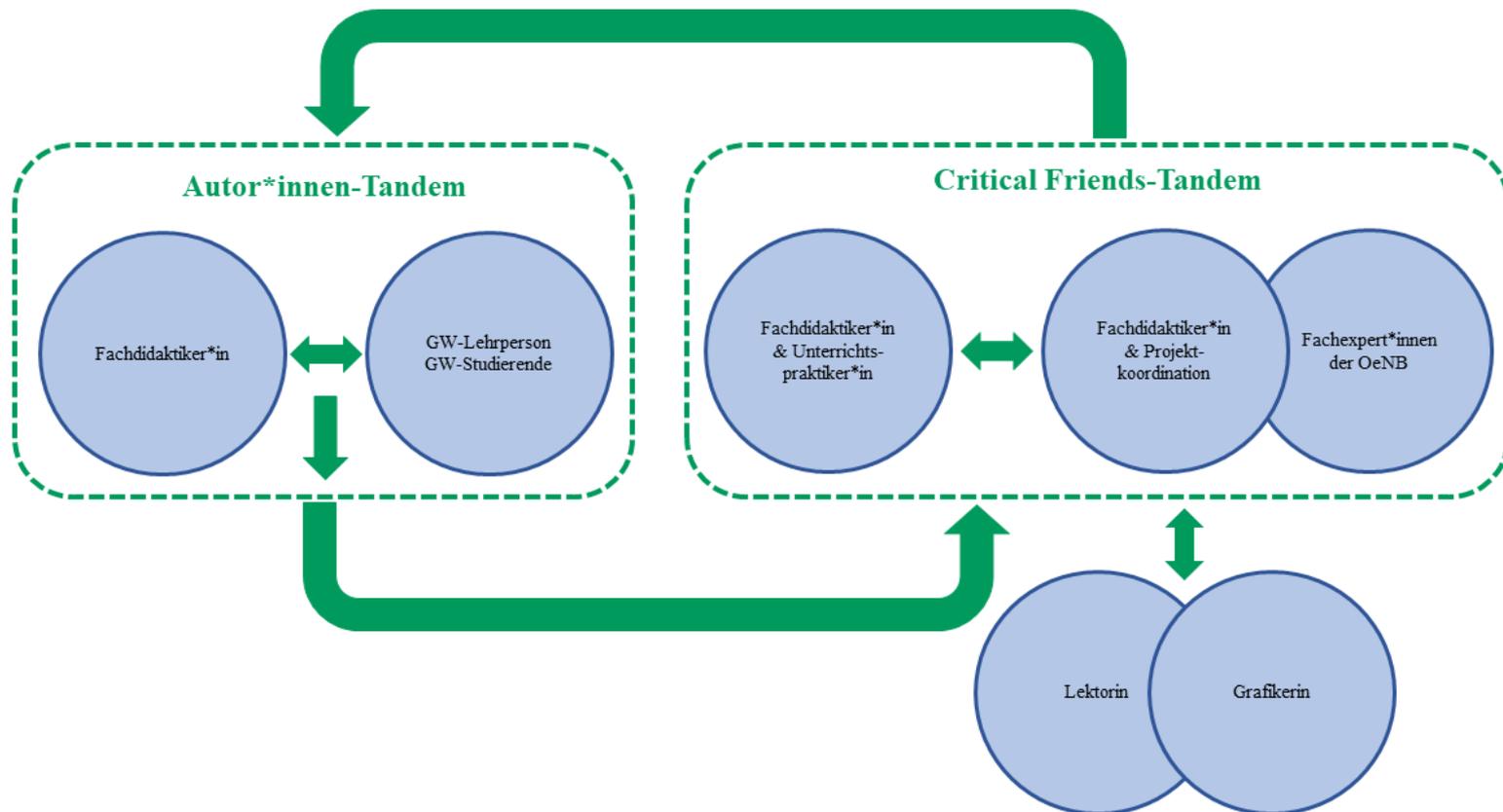
	INSERT	INSERT-Money	digiSERT
Laufzeit	2017-2021	2019-2023	2023-2026
Zielgruppe	Sek I	Sek I & II	Sek I & II
Schwerpunkt	Sozioökonomische Bildung	Sozioökonomische Bildung Finanzbildung	Sozioökonomische Bildung Finanzbildung
Sponsoren	Arbeiterkammer, Sozialministerium	Oesterreichische Nationalbank, Arbeiterkammer	Oesterreichische Nationalbank

An wen richtet sich das Projekt und welchen Nutzen hat es?

- Bietet zu vielen von den GW-Lehrplänen der Sekundarstufe I und II geforderten **sozioökonomischen Zielen Unterrichtsbeispiele samt Materialien.**
- Methodisch vielfältige und motivationsförderliche Zugänge
- **Abwechslungsreichen Sozialformen:** Mysteries, Escape Room, (Simulations-)Spiele (Variante von Monopoly, Activity, ...)
- **Vier Themenbereiche:**
 - *Privater Haushalt und Konsum*
 - *Arbeitswelt und Unternehmen*
 - *Gesellschaft und Staat*
 - *Geld und Finanzen*
- **Beinahe 100 Unterrichtbeispiele aktuell verfügbar!**

Entwicklungsprozess der INSERT (Money-)Beispiele

- Mehrmonatigen und kollektiven Entstehungs- und Gestaltungsprozess



Beinahe 100 Unterrichtbeispiele aktuell verfügbar! Von A wie ABGABEN bis Z wie ZAHLUNGSFORMEN

 <p>Abgaben, Steuern und Gebühren: Was macht der Staat damit?</p>	 <p>Alternative Zugänge auf dem Geldsektor: Ethical, Social & Green Banking</p>	 <p>Andere Arbeit, anderer Wert? Geschlechterbezogene Disparitäten</p>	 <p>Flexibilisierte Arbeitszeit – für wen?</p>	 <p>Freier Handel oder Schutz der nationalen Produktion? Das EU- MERCOSUR-Abkommen</p>	 <p>Fühlen – sehen – kippen: Die Sicherheitsmerkmale der Euro- Banknoten</p>
 <p>Arbeitslosigkeit: persönliche Probleme</p>	 <p>Arbeitswelt 4.0: Wie wir in Zukunft arbeiten werden</p>	 <p>Arbeitszeitmodelle im Vergleich: veränderte Arbeitszeiten</p>	 <p>Geld zurück vom Finanzamt: Die Arbeitnehmerveranlagung</p>	 <p>Gewinn oder Gewissen – Was beeinflusst unser wirtschaftliches Handeln?</p>	 <p>Globale Finanzkrisen: Ein Mystery</p>
 <p>Außenhandel – Interview mit einer Schokowaffel</p>	 <p>Aufgaben von Banken</p>	 <p>Bedeutung und Funktionen des Geldes</p>	 <p>Globale Warenketten: Reise (m)eines Orangensafts</p>	 <p>Grüne Finanzprodukte: Finanzierung einer grünen Zukunft?</p>	 <p>Grüner Finanzmarkt: Wachstum und Umweltschutz</p>

Aufbau der Lehr- und Lernarrangements



Reihe: Unterrichtsbeispiele zur sozioökonomischen Bildung



- 2-3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4-5 Unterricht konkret – Ablauf
- 6-10 Materialien
- 11 Lösungen
- 12-13 Anhang (Quellen und Erfahrungen)

[Fühlen – sehen – kippen: Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten - Schule.at | INSERT](#)

Über das Projekt digiSERT

- „Digital Socio-Economic Financial Education, Reflection, and Teaching“
- Zum Schwerpunkt Finanzbildung werden **digitale Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsmaterialien** qualitätsgesichert erstellt, erprobt und allen Interessierten frei zur Verfügung gestellt.
- Aktuell 11 Lernkurse zur Verfügung!

Fühlen – sehen – kippen: Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten →



Kreutzer Wolfgang (2023): Eurobanknoten. Wien. Gestaltet mit canca.com

Herzlich willkommen im Lernkurs **"Fühlen - sehen - kippen. Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten"**.

In diesem Lernpfad lernt ihr über die Eurobanknoten und ihre Sicherheitsmerkmale, damit ihr Falschgeld gut erkennen könnt. Eine Unterrichtsstunde ist dafür vorgesehen. Ihr sollt mit euren digitalen Geräten, egal ob Tablet oder Notebook, arbeiten. Die Lehrerin hilft euch dabei.

In diesem Lernkurs wirst du ...

- ... den Begriff *Falschgeld* beschreiben. (AFB I)
- ... fünf bis acht Sicherheitsmerkmale von Banknoten anwenden und überprüfen. (AFB II)
- ... die Sicherheitsmerkmale beschreiben und den Sinnesbereichen *Fühlen* (Haptisch), *Sehen* (Visuell) und *Kippen* zuordnen. (AFB I)
- ... die Bedeutung von sicherem Geld reflektieren. (AFB III)

1 Ein Rätsel zum Start



2 Die Geldfälscherbande



3 Die Sicherheitsmerkmale...



4 Meine eigene, sichere 5...



Für Lehrpersonen



Quellenverzeichnis



Impulse für die Finanz- und Wirtschaftsbildung to go: INSERT auf Instagram



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances



Konsumentenschutz

Fake-Shops im Onlinehandel auf der Spur!

https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial-Money/06/6_AK_Konsumentenschutz_Fake-Shops_im_Onlinehandel_auf_der_Spur_220922.pdf



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances

WIRTSCHAFTS-ABC

A1 – Privathaushalte und Unternehmen

Christian Fridrich



Fridrich, Christian (2024): Wirtschafts-ABC. A1 – Privathaushalte und Unternehmen. Wien: Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. ['Private households and companies' - 50 infographics for school use](https://www.researchgate.net/publication/388032759)

[https://gwm.museum/media/downloads/serie_A1/A1-3 Wunsch-Beidu%CC%88rfnis_Bedarf.pdf](https://gwm.museum/media/downloads/serie_A1/A1-3_Wunsch-Beidu%CC%88rfnis_Bedarf.pdf)

WIRTSCHAFTS-ABC

A2 – Arbeit und Arbeitswelten

Christian Fridrich



Sekundarstufe I und II



GESELLSCHAFTS
& WIRTSCHAFTS
MUSEUM



CC BY-NC-ND Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum 2025

[https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Infografiken/A2 Arbeit und Arbeitswelten/Infografiken-A2-Arbeit-und-Arbeitswelten.pdf](https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Infografiken/A2_Arbeit_und_Arbeitswelten/Infografiken-A2-Arbeit-und-Arbeitswelten.pdf)

Fridrich, Christian (2025): Wirtschafts-ABC. A2 – Arbeit und Arbeitswelten. Wien: Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. ['Private households and companies' - 50 infographics for school use](https://www.researchgate.net/publication/388032759)





Wunsch – Bedürfnis – Bedarf

Wunsch
Verlangen



Bedürfnis
Mangel beseitigen



Bedarf
Bedürfnis und Geld



Viele Wünsche werden von der Werbung geweckt. Doch nicht alle Wünsche und Bedürfnisse können erfüllt werden. Nur wenn jemand zu einem Bedürfnis genug Geld (Kaufkraft) hat, entsteht Bedarf (Nachfrage). Viele Bedürfnisse wie Liebe, Freundschaft ... können nicht gekauft werden.

CC BY-NC-ND G&WM 2024

Fridrich, Christian (2024): Wirtschafts-ABC. A1 – Privathaushalte und Unternehmen. Wien: Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. ['Private households and companies' - 50 infographics for school use](https://www.researchgate.net/publication/388032759)

Konzeptwissen: Wünsche und Bedürfnisse

- Lehrplan 2023: Die Schülerinnen und Schüler können *1.1. eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären*



Bedürfnisse befriedigen:

Wünsch dir was! Kauf es dir!?

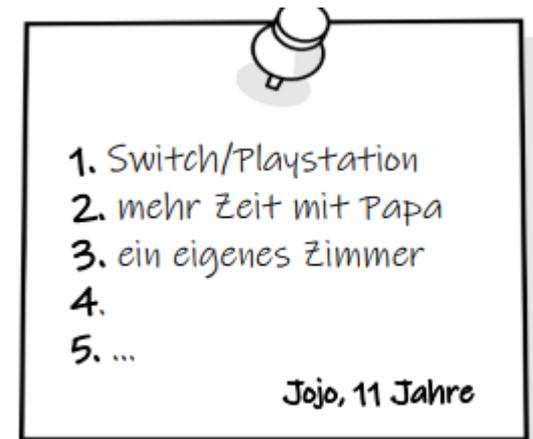
Auf einen Blick

- **Konkretisierung des Themas:**
 - Reflexion eigener Wünsche und Bedürfnisse
 - Erarbeitung verschiedener Kategorien von Bedürfnissen
 - Analyse von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Menschen und deren Bedürfnissen in ungleichen Lebenssituationen
 - Ermitteln verschiedener Wege der Bedürfnisbefriedigung
 - Erkennen einer möglichen Scheinbefriedigung von Bedürfnissen durch Konsumwaren
- **Dauer:** 2 Einheiten
- **Schulstufe:** 5. Schulstufe (1. Klasse)
- **Lehrplan:** „Die Schülerinnen und Schüler können eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren und vergleichen, deren Umsetzbarkeit reflektieren sowie ihr persönliches Leben auf verschiedenen Maßstabsebenen mit Hilfe von Geomedien einordnen und darstellen.“
- **Grobziel:** Die Lernenden können Bedürfnisse ermitteln und Wege ihrer Befriedigung analysieren.



1. Einheit: Wünsch dir was!

1. Wunschliste
2. Bedürfnispuzzle
3. Auswertung des Bedürfnispuzzles



1. Einheit: Wünsch dir was!

Einheit 1: „Wünsch dir was!“

- Die SuS benennen eigene Wünsche (AFB I).
- Die SuS ordnen ihre Bedürfnisse in ein gemeinsames Bedürfnispuzzle ein (AFB I).
- Die SuS analysieren die Arten und die Verteilung von Bedürfnissen in einem Bedürfnispuzzle (AFB II).



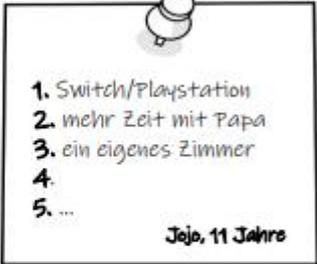
Wünsch dir was!

M1 Meine Wunschliste

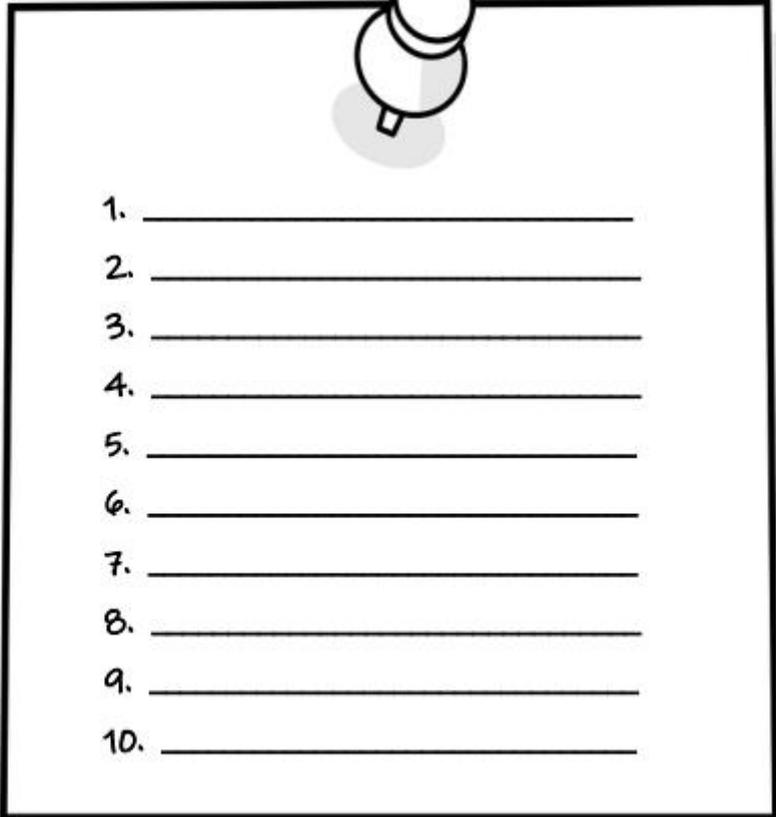
Nimm dir fünf Minuten Zeit und überlege, was du dir momentan wünschst!

Trage dann 10 deiner Wünsche in die Liste ein.

Hier ist ein Beispiel:

- 
1. Switch/Playstation
 2. mehr Zeit mit Papa
 3. ein eigenes Zimmer
 - 4.
 5. ...

Jojo, 11 Jahre



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Beschriftungen und Bilder für das Bedürfnispuzzle

M2 Material zum Bedürfnispuzzle für die Lehrperson

Schneiden Sie die Beispielbilder und Überschriften für die Bedürfnisbereiche aus. Legen Sie diese an die passenden Stellen im Bedürfnispuzzle, um Ihren Lernenden zusätzlich eine kleine Orientierungshilfe zu bieten (siehe Abbildungen im Anhang). Die Kategorien des Bedürfnispuzzles beziehen sich im Groben auf die Bedürfnisklassifizierung nach wertphilosophischen Kategorien des Entwicklungsökonom Max-Neef (siehe Literaturempfehlung im Anhang).

Liebe und Zuwendung erfahren

Verstehen und verstanden werden

Kreativ sein





Symbolbild für Liebe und Zuneigung erfahren



Symbolbild für verstehen und verstanden werden



Symbolbild für kreativ sein



Symbolbild für sich sicher und geschützt fühlen



Symbolbild für teilnehmen und mitbestimmen



Symbolbild für dazugehören



Symbolbild für frei und unabhängig sein



Symbolbild für verstehen und Neues lernen



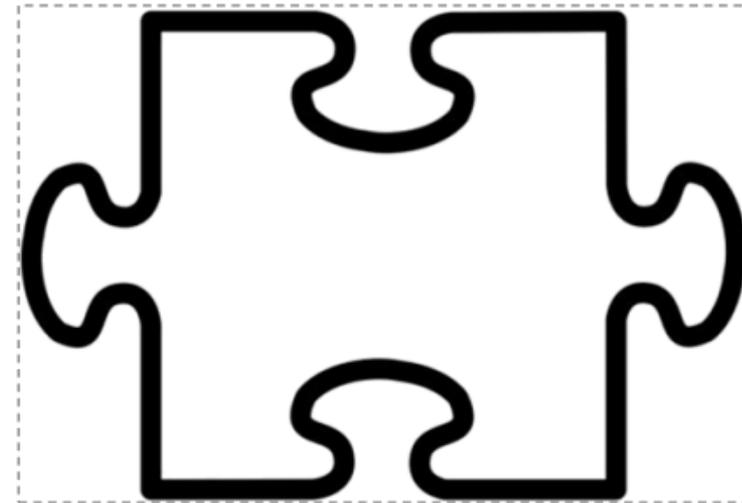
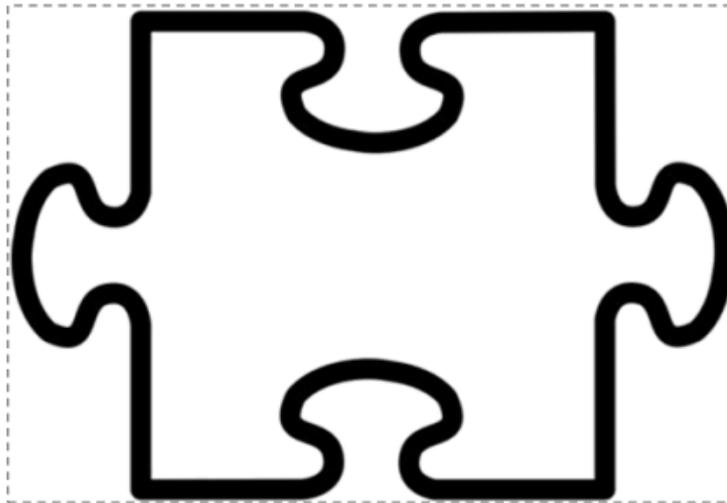
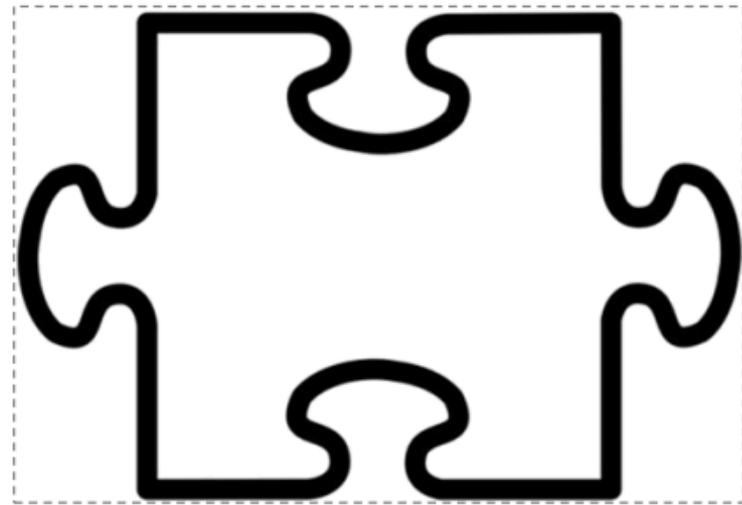
Symbolbild für sich keine Sorgen machen und Spaß haben

Meine Puzzleteile

M3 Puzzleteile

1. Wähle aus deiner Wunschliste fünf Wünsche aus, die für dich am wichtigsten sind. Ein anderes Wort für wichtige, lebensnotwendige Wünsche ist Bedürfnisse.

2. Schreibe deine fünf wichtigsten Bedürfnisse in die fünf Puzzleteile und schneide die Puzzleteile dann einzeln entlang der gestrichelten Linie aus.



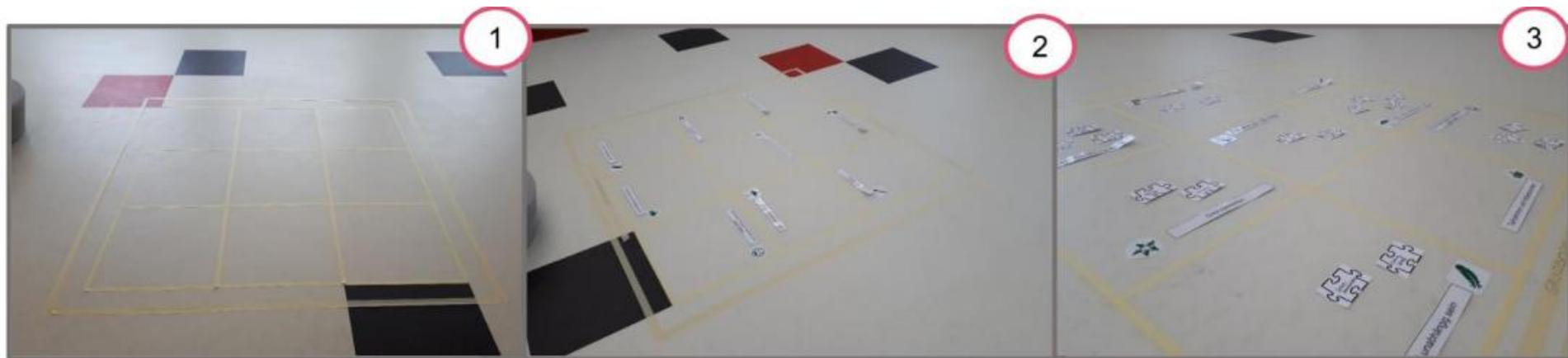


Abbildung 1: Gestaltungsschritte des Bedürfnispuzzles (eigene Aufnahmen)

Auswertung: Bedürfnispuzzle

1. Notiere dir den Namen des Bereichs, wo die **meisten Puzzleteile** liegen. Formuliere eine Überlegung, warum in diesem Bereich viele Puzzleteile liegen.
2. Notiere dir den Namen des Bereichs, wo die **wenigsten Puzzleteile** liegen. Formuliere eine Überlegung, warum in diesem Bereich wenige oder keine Puzzleteile liegen.
3. Finde drei konkrete Beispiele für Bedürfnisse im Bedürfnispuzzle, die **mit Geld befriedigt** werden können.
4. Erkläre, warum keine oder nur wenige Puzzleteile den **Grundbedürfnissen** angehören.



2. Einheit:

„Kauf es dir!?“ Bedürfnisse erkennen und Wege ihrer Befriedigung analysieren

1. Blitzlicht zu „Bedürfnisse“
2. Bedürfnisse erkennen
3. Bedürfnisse befriedigen
4. Scheinbefriedigung aufdecken
5. Fantasiereise



2. Einheit: „Kauf es dir!?“ Bedürfnisse erkennen und Wege ihrer Befriedigung analysieren

Einheit 2: „Kauf es dir!? Möglichkeiten und Wege der Bedürfnisbefriedigung analysieren“

- Die SuS vergleichen Bedürfnisse verschiedener Menschen und prüfen ihre Bedürfnisse auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (AFB II).
- Die SuS erarbeiten Zusammenhänge von Kultur, Alter und Bedürfnissen (AFB II).
- Die SuS ermitteln Wege und Grenzen der Bedürfnisbefriedigung (AFB II).
- Die SuS entwickeln alternative Möglichkeiten und Strategien der Bedürfnisbefriedigung (AFB III).
- Die SuS bestimmen Wege der Ersatzbefriedigung von Bedürfnissen (AFB III).
- Die SuS prüfen eigene und fremde Bedürfnisse auf die Möglichkeit der Ersatzbefriedigung (AFB III).



Blitzlicht



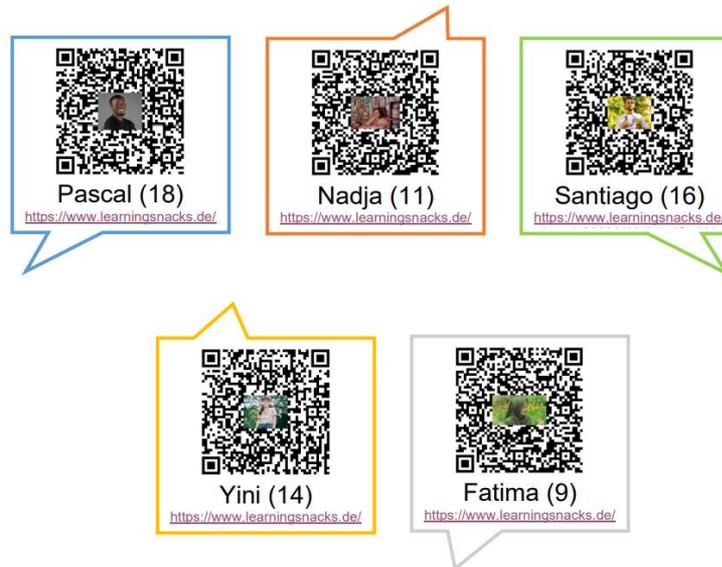
**„Woran erinnere ich mich, wenn
ich das Wort *Bedürfnis* höre?“**



Bedürfnisse erkennen

M4/1 Unterschiedliche Menschen aber gleiche Bedürfnisse

1. Schneidet die Puzzleteile auf M4/2 aus. Jedes Gruppenmitglied bekommt ein Puzzleteil.
2. Teilt euch in der Gruppe die Personen, die unten in den Sprechblasen abgebildet sind, auf. Jede/r liest in Einzelarbeit die Geschichte seiner/ihrer Person. Scanne dafür den QR Code mit deinem Handy oder Tablet. In der Geschichte verrät euch die Person drei ihrer Bedürfnisse. Bestimme die drei Bedürfnisse und schreibe sie auf die Vorderseite des Puzzleteils der Person. Vergiss nicht, auch den Namen der Person und ihren Wohnort auf den Vorderteil des Puzzleteils zu schreiben.
3. Stelle deiner Gruppe die Geschichte der Person und ihre Bedürfnisse kurz vor.
4. Ermittelt in der Gruppe, ob die Person ihre Bedürfnisse befriedigen kann. Wenn die Person ein Bedürfnis erfüllen kann, dann erklärt in Stichworten auf der Rückseite des Puzzleteils, wie die Person das macht. Wenn die Person ihre Bedürfnisse nicht erfüllen kann, findet in der Gruppe eine Erklärung, warum sie das nicht kann und Möglichkeit, wie sie das machen könnte. Schreibt einen Vorschlag auf die Rückseite des Puzzleteils.



Nadja's Geschichte



Hallo, mein Name ist Nadja und ich bin 11 Jahre alt.

Gemeinsam mit meiner Mama Tatjana (oben auf dem Foto) wohne ich in einer sehr alten und kleinen Wohnung am Stadtrand von Moskau. Meine Mama ist geschieden und arbeitet seit fast 20 Jahren als Kassiererin in einem Supermarkt, wo sie leider nur sehr wenig verdient. Oft können wir uns nur das Notwendigste leisten.

weiter



Wenn ich traurig bin, gehe ich zu Fuß in die Stadt und schaue mir die schönen Geschäfte mit den tollen Kleidern und der neuesten Mode an. Manchmal fühle ich mich danach besser, aber meistens bin ich traurig, dass ich mir nichts Schönes kaufen kann.

weiter



Ich mache mir auch Sorgen um meine Mama, dass ihr Geld für die Pension später nicht reicht.

weiter



Mein größter Traum ist es, dass Mama noch einmal heiratet und mit einem neuen Mann glücklich wird. Ich wünsche mir auch, dass Mama mehr verdient, damit wir irgendwann in eine größere Wohnung ziehen können und Mama genug Geld für die Pension sparen kann.

Nadja (11)

Aufgabe: Welche Bedürfnisse haben meine Mama und ich? Wähle alle aus, die zutreffen!

- A dass ich eine eigene Wohnung haben kann
- B dass Mama mehr Geld verdienen kann
- C dass Mama noch einmal heiratet
- D dass wir in eine größere Wohnung ziehen

Mehrfachauswahl prüfen

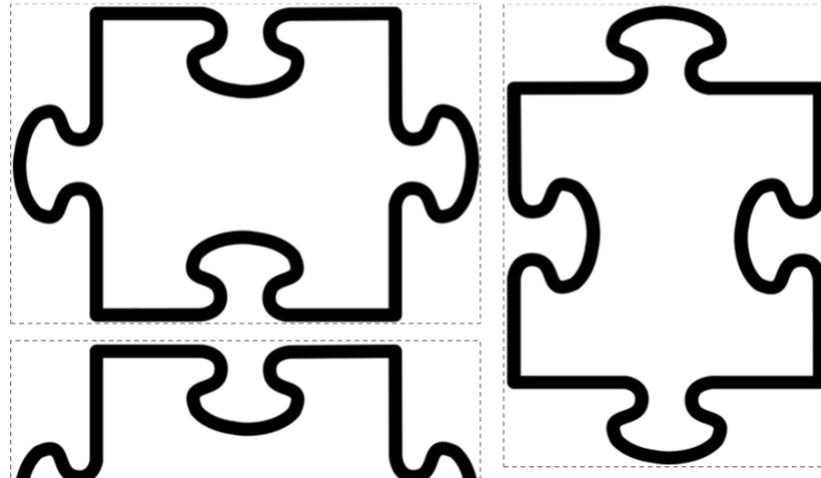


Bedürfnisse befriedigen

- Gewählte Person kurz vorstellen
- Kann die Person das Bedürfnis erfüllen, wird in Stichworten auf der Rückseite des Puzzleteils erklärt (M4/2), wie die Person das macht.
- Kann die Person ihr Bedürfnis nicht erfüllen, soll in der Gruppe eine Möglichkeit gefunden werden, wie die Person das erreichen könnte.
- Die Vorschläge dazu werden ebenfalls auf die Rückseite des Puzzleteils geschrieben.

Unterschiedliche Bedürfnisse

M4/2 Unterschiedliche Menschen und unterschiedliche Möglichkeiten der Bedürfnisbefriedigung



Nicht alles kann gekauft werden!

M5 Wege der Ersatzbefriedigung

1. Lies dir den kurzen Text durch.
2. Finde mit einem/r Partner/in drei eigene Beispiele für Bedürfnisse, die nur scheinbar befriedigt werden. Tragt eure Beispiele in die Tabelle ein.
3. Überlegt euch eine Möglichkeit, wie das Bedürfnis wirklich befriedigt werden kann.

Manchmal können Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Wir suchen uns dann andere Mittel und Wege, durch die wir uns besser fühlen. Erinnerung dich hier an das Beispiel von Yini: Yini ist oft sehr traurig, weil ihre Eltern nicht verstehen, dass sie in ein Mädchen verliebt ist. Weil ihre Eltern aber nicht möchten, dass Yini sich traurig fühlt, bekommt sie manchmal Geschenke von ihnen. Das freut Yini zwar kurz, aber sie ist immer noch traurig, weil ihre Eltern sie nicht so liebhaben, wie sie ist.

Wenn Bedürfnisse nicht erfüllt werden, aber durch etwas anderes (z.B. ein Geschenk, ...) ersetzt werden, nennt man dies „Ersatzbefriedigung“.

Situation	Bedürfnis	Warum wird das Bedürfnis nur scheinbar befriedigt?	Wie könnte das Bedürfnis befriedigt werden?
Wenn Yini traurig ist, bekommt sie von ihren Eltern manchmal Geschenke.	Akzeptiert werden	Kleine Geschenke sollen Yini glücklich machen.	Yini könnte ihren Eltern erzählen, wie sie sich fühlt.



Zu Beginn der letzten Stunde hat jeder von uns 10 Bedürfnisse aufgeschrieben, von denen wir die fünf wichtigsten auf Puzzleteile geschrieben haben. Denke jetzt nochmal an deine fünf wichtigsten Bedürfnisse und sage sie dir leise vor.

(Pause).

Danach haben wir unsere Puzzleteile in ein Bedürfnispuzzle eingeordnet. Dabei haben wir neun verschiedene Bedürfnisbereiche unterschieden. Kannst du dich noch an einige Bedürfnisbereiche erinnern? Zähle sie ganz leise auf.

(Pause)

Zum Ende der ersten Stunde haben wir versucht, unser Bedürfnispuzzle zu analysieren (auszuwerten). Kannst du dich noch an etwas erinnern, was dich dabei überrascht hat?

(Pause)

In der heutigen Stunde haben wir in kleinen Gruppen gearbeitet. Durch unsere Smartphones und Tablets hat jede/r von uns die Geschichte einer Person gelesen, die in einem anderen Land lebt und die Wünsche der Person auf einem Puzzleteil festgehalten. Welche Geschichte hast du gelesen?

(Pause)

In einer Gruppe haben wir diskutiert, ob und wie unsere Person ihre Bedürfnisse erfüllen konnte. Ganz zum Schluss haben wir noch entdeckt, dass manche Bedürfnisse auch nicht erfüllt werden, sondern nur scheinbar befriedigt werden, wenn wir etwas kaufen. Kannst du dich noch an ein Beispiel erinnern?





Wunsch – Bedürfnis – Bedarf: Wie entsteht Nachfrage?

<https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial-Money/34/insert-unterrichtsbeispiel-wunsch-beduerfnis-nachfrage.pdf>



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances

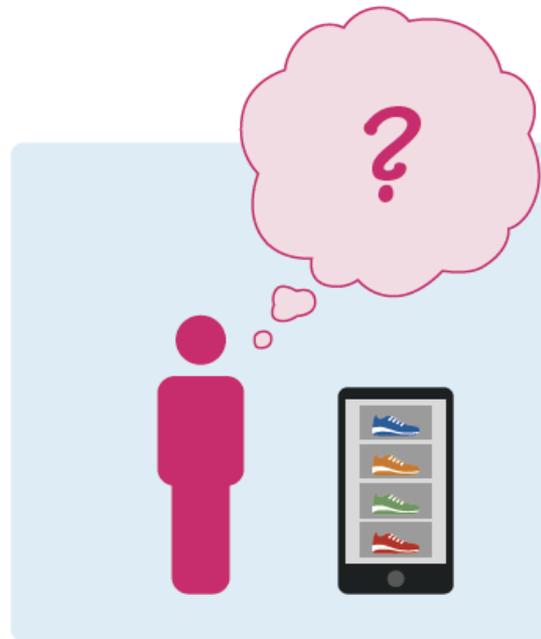
EINSTIEG	Anzetteln	Alle Schüler*innen erhalten einen Haftnotizzettel, auf dem sie den Satz vervollständigen „Ich wünsche mir...“. Die Post-it-Zettel werden an der Tafel grob geclustert: Es werden Wünsche unterschieden, die mit entsprechender Kaufkraft – also Geld - befriedigt werden können („neues Handy“). Demgegenüber gibt es Wünsche, die nicht mit Geld zu befriedigen sind („gute Klassengemeinschaft“). Die beiden Gruppen sollten durch passende Überschriften an der Tafel/auf einem Plakat gegliedert werden.		10 Min
ERARBEITUNG	Wunsch – Bedarf - Bedürfnis	<p>Das in Klassenstärke kopierte Arbeitsblatt M1 wird ausgegeben. Anschließend werden anhand der Folie 2 zentrale Begriffe erklärt, die für die weiteren Lernschritte bedeutsam sind. Sie sind hier hervorgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wunsch: Der Wunsch kann sehr unspezifisch sein und basiert auf einem Verlangen. Er wird oft durch Werbung erst geweckt, zum Beispiel kann eine Sportschuhwerbung zum Wunsch führen, sich zu bewegen oder zu joggen. • Bedürfnis: Wenn sich ein Wunsch konkretisiert und die Beseitigung des Mangels angestrebt wird, spricht man von einem Bedürfnis. • Bedarf: Die Beseitigung des Mangels ist oft an Kaufkraft, also an Geld geknüpft. Wenn Menschen zur Deckung ihrer Bedürfnisse Geld ausgeben, entsteht Bedarf. Den Bedarf kann man auch als Nachfrage verstehen. <p>Abschließend erarbeitet die Klasse gemeinsam geeignete Texte für die Sprechblasen in der Mitte und rechts (zB.: „Ich möchte unbedingt diese Sneakers haben“ (Beseitigung des Mangels) bzw. „Dafür benötige ich 110 Euro!“ (Nachfrage, an Kaufkraft gebunden). Ein weiteres Beispiel: Nahrung (Wunsch) - Hunger beseitigen (Bedürfnis) – Sushi-Set (Bedarf); Bewegung (Wunsch) – Sport treiben (Bedürfnis) – Skateboard (Bedarf), ...</p>	M1 Folie 2	10 Min

Wunsch – Bedürfnis – Bedarf

Wunsch
Verlangen



Bedürfnis
Mangel beseitigen



Bedarf
Bedürfnis und Geld



Quelle: Fridrich 2024, S. A1-3

+ Sprechblase selbst gestalten!

Unsere Bedürfnisse

Körperliche Bedürfnisse:

Bewegung, Nahrung, Essen,
Trinken, Schlafen, Wärme,
Abkühlung, Erholung,
Gesundheit

Sicherheitsbedürfnisse:

Geborgenheit, Schutz,
Angstfreiheit, Ordnung,
Sicherheit

Soziale Bedürfnisse:

Liebe, Freundschaft,
Partnerschaft, Unterhaltung,
Sorge, Kommunikation

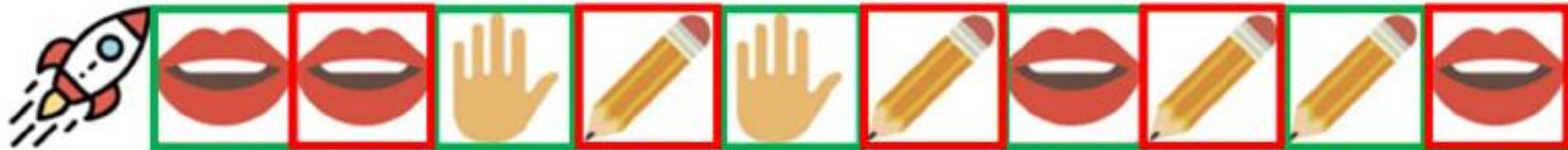
Individualbedürfnisse:

Anerkennung, Status,
Macht, Selbstsicherheit

Selbstverwirklichung:

Individualität, Bildung,
Gerechtigkeit, Kreativität
(Begabung)





BEDÜRFNIS oder BEDARF?



Spielregeln

- Bildet Zweierteams
- Würfeln & Figur auf Feld ziehen
- Rahmenfarbe beachten: **Bedürfnis** – **Nachfrage!**
- Begriffskärtchen ziehen und Begriff pantomimisch darstellen, mündlich beschreiben oder zeichnen (60 Sekunden Zeit!)
- Erraten? → stehen bleiben
- Nicht erraten? → einen Zug zurück!
- Gewinnerteam: erreicht als Erstes das Ziel

BEDÜRFNIS	BEDARF
BEWEGUNG	SPORTSCHUHE
NAHRUNG	JAUSE
UNTERHALTUNG	KINOTICKET
TRINKEN	COLA
ERHOLUNG	KOPFPOLSTER
ABKÜHLUNG	SEIFE
ERHOLUNG	FLUGTICKET
PFLEGE, SORGE	HUNDEFUTTER
KREATIVITÄT (BEGABUNG)	GITARRE

BEDÜRFNIS	BEDARF
WÄRME	HAUBE
UNTERHALTUNG	COMPUTERSPIEL
BEWEGUNG	SNOWBOARD
SICHERHEIT	FAHRRADSCHLOSS
BEWEGUNG	ROLLER
SELBSTWERT / SELBSTSICHERHEIT	HAARSCHNITT
UNTERHALTUNG	KOPFHÖRER
FREUNDSCHAFT	GEBURTSTAGSTORTE
BILDUNG	SCHULBUCH

BEDÜRFNIS	BEDARF
GESUNDHEIT	ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTE
KOMMUNIKATION	HANDY
NAHRUNG	EIS
KREATIVITÄT	BUNTSTIFTE
BEWEGUNG	FUSSBALL
UNTERHALTUNG	SCHACHBRETT
BEWEGUNG	MOUNTAINBIKE
SICHERHEIT	FAHRRADHELM
ORDNUNG	STAUBSAUGER



Gruppenarbeit: Variante 1

Impulsfragen für die Gruppenarbeit

- Beschäftigen Sie sich in der Gruppe mit dem Material und stellen Sie im Anschluss Ihren Kolleg*innen vor.
- Analysieren Sie das Material, nennen Sie Besonderheiten, Stärken bzw. Herausforderungen, die Sie sehen.

Gruppenarbeit: Variante 1



Intensive und extensive
Wirtschaftsformen im primären
Sektor



Kinderinfluencer*innen: zwischen
Arbeit und Hobby



Konsumgewohnheiten - Ausdruck
unterschiedlicher Lebensstile?



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
- Money and Finances

Gruppenarbeit: Variante 1

- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/arbeitswelt-und-unternehmen/intensive-und-extensive-wirtschaftsformen-im-primaren-sektor>
- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/privater-haushalt-und-konsum/konsumgewohnheiten-ausdruck-unterschiedlicher-lebensstile>
- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/arbeitswelt-und-unternehmen/kinderinfluencerinnen-zwischen-arbeit-und-hobby>



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances

Gruppenarbeit: Variante 2

Impulsfragen für die Gruppenarbeit

- Beschäftigen Sie sich in der Gruppe mit dem Material und stellen Sie im Anschluss Ihren Kolleg*innen vor.
- Analysieren Sie das Material, nennen Sie Besonderheiten, Stärken bzw. Herausforderungen, die Sie sehen.

Gruppenarbeit: Variante 2



Handel: Online-Handel



Handel: Supermarkt,
Verkaufsstrategien,
Konsumentensicht



Handel: Vielfalt, Arbeitsteilung,
Arbeitskräfte

Gruppenarbeit: Variante 2

- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/privater-haushalt-und-konsum/handel-online-handel>
- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/privater-haushalt-und-konsum/handel-supermarkt-verkaufsstrategien-konsumentensicht>
- <https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/privater-haushalt-und-konsum/handel-vielfalt-arbeitsteilung-arbeitskraefte>

HAUSÜBUNG bis 13.11.25

Wählen Sie ein Unterrichtsbeispiel auf *insert.schule.at* aus und sehen Sie sich sowohl das **fachdidaktische Konzept/den Unterrichtsablauf** als auch die **Materialien** an.

- Beschäftigen Sie sich mit dem Material: Notieren Sie sich, durch welche **Unterrichtsschritte/methodische Zugänge** das Groblernziel der Unterrichtseinheit(en) erreicht werden soll.
- Analysieren Sie das Material, nennen Sie **Besonderheiten, Stärken bzw. Herausforderungen**, die Sie sehen.

Literatur

Anich J., Fridrich C. (2023): Zukunftsorientierte plurale Finanzbildung mit dem Projektnetzwerk INSERT-Money: innovative, qualitätsgesicherte und frei downloadbare Unterrichtsbeispiele. In: GeoGraz 73, 42–47.

Engartner T., Krisanthan B. (2013): Ökonomische Bildung im sozialwissenschaftlichen Kontext – oder: Aspekte eines Konzepts sozio-ökonomischer Bildung. In: GWP 2, 243–256.

Engartner T. (2019): Charakteristika und Perspektiven sozioökonomischer Bildung in Deutschland. In: ÖGL – Österreich Geschichte Literatur Geographie 1, 84–97.

Engartner T., Hedtke R. & Zustrassen B. (2021): Sozialwissenschaftliche Bildung. Politik – Wirtschaft – Gesellschaft. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.

Famulla G.-E. (2019): Sozioökonomische Bildung – Grundgedanken. In: Autorengruppe Sozioökonomische Bildung: T. Engartner, G.-E. Famulla, A. Fischer, Ch. Fridrich, H. Hantke, R. Hedtke, B. Weber, Zurstrassen B. (Hrsg.): Was ist gute ökonomische Bildung? Leitfaden für den sozioökonomischen Unterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, 19–31.

Fridrich C. (2022): Plädoyer für einen zukunftsfähigen, lebenswelt- und lernendenorientierten GW-Unterricht! Website und Buch des Projektnetzwerks INSERT. In: GeoGraz 70, 32–37.

Fridrich C., Hofmann-Schneller M. (2017): Positionspapier „Sozioökonomische Bildung“. In: GW-Unterricht 145, 54–57.

Hedtke R. (2015): Sozioökonomische Bildung als Innovation durch Tradition. In: GW-Unterricht 140, 18–38.

Hedtke R. (2018): Das sozioökonomische Curriculum. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag.

Hedtke R. (2023): Wirtschaft und Gesellschaft. Eine Theorie der sozioökonomischen Bildung. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag.